

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Eröffnung der Lokwelt
Freilassing am 2. September
Seite 3 und 4

Verkauf von
Wohnbaugrundstücken im
Einheimischenmodell
Seite 5

Maßnahmen zur Sicherung der
Wasserversorgung
Seite 5

Projekt "Soziale Stadt"
Mietersversammlung im Stadtteil
Mitterfeld und Fußballtraining
des ESV
Seite 8 und 9

Der Stadtratsreferent für
Kinder, Jugend und Familie zur
Jungbürgerversammlung
Seite 9

Berichte aus den Kindergärten
Seite 10

Veranstaltungen und Termine
Seite 12 und 13

Tag der Senioren

Tag der Senioren
60 plus

Samstag, 30. Sept. 2006
Rathaussaal Freilassing
14 - 18 Uhr

Veranstalter: Stadt Freilassing

LOKWELT
FREILASSING



Die Welt der Eisenbahn

Eröffnung am Samstag, den 2.9.2006 ab 12 Uhr



Auftaktwoche
vom 3. - 10. September 2006
täglich von 10:00 - 17:00 Uhr geöffnet

Öffnungszeiten:
Freitag bis Sonntag
10:00 - 17:00 Uhr

Lokwelt Freilassing
Westendstr. 5
D-83395 Freilassing

www.lokwelt.freilassing.de

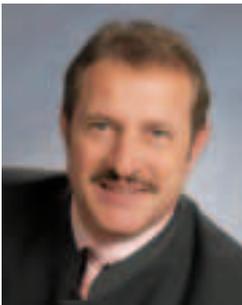
In Kooperation mit:
Deutsches Museum
VERKEHRZENTRUM



Grußwort

Liebe Freilassinger Bürgerinnen und Bürger,

es ist soweit – unsere „Lokwelt Freilassing“ öffnet nach rund zwei-jährigen intensiven Sanierungs- und Umbaumaßnahmen am 2. September ihre Tore!



Ein großes Projekt der Stadt Freilassing, die Restaurierung des historischen Rundlokschuppens, ist abgeschlossen. Wir erhalten und pflegen damit einen bedeutenden Teil unserer Geschichte und Identität. Aber unser denkmalgeschützter Lokschuppen soll nicht nur ein Denkmal sein, nein wir gestalten ihn lebendig und erlebbar und haben ihm auch deshalb den Namen Lokwelt gegeben.

Wir haben an unserer Seite einen weltbekannten Kooperationspartner, das Deutsche Museum, das uns wertvolle Eisenbahnexponate zur Verfügung stellt. Für Kinder wurde ein eigener Bereich gestaltet, in der die Welt der Eisenbahn mit allen Sinnen erfahren und begriffen werden kann. Und auch die Freunde von Modellbahnen kommen auf ihre Kosten.

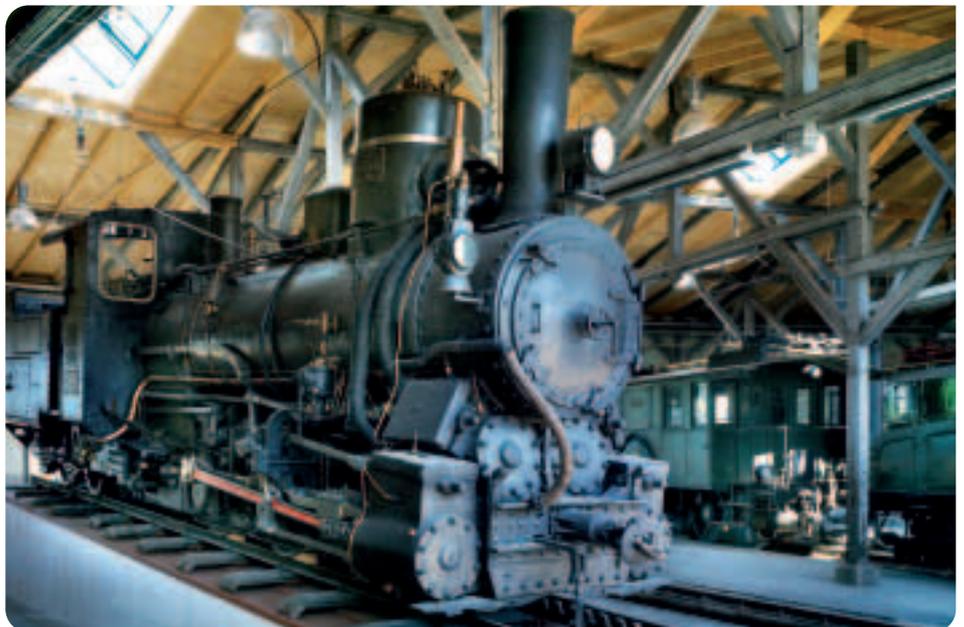
Die Lokwelt Freilassing stellt in unserer vom Tourismus geprägten Region eine wertvolle Ergänzung dar, sie bietet vor allem eine interessante Schlechtwetteralternative.

Danken möchte ich an dieser Stelle all unseren Sponsoren und tatkräftigen Helfern, die zum Gelingen des Projektes „Lokwelt Freilassing“ beigetragen haben und uns auch weiterhin unterstützen werden, allen voran dem Verein „Freunde des historischen Lokschuppens 1905 Freilassing e.V.“

Natürlich haben wir noch mehr vor mit unserer Lokwelt. Über den musealen Betrieb hinaus sollen dort auch Veranstaltungen wie zum Beispiel Lesungen oder Kleinkunst stattfinden.

Aber zuerst einmal lade ich Sie, liebe Freilassinger Bürgerinnen und Bürger, Gäste, Besucher und Eisenbahnfreunde ein, am 2. September unsere Lokwelt zu erleben und sie kräftig zu feiern!

Ihr
Josef Flatscher
Erster Bürgermeister



E.ON fördert Lokwelt

Mit einer Spende von 15.000 Euro unterstützt E.ON Bayern die Lokwelt Freilassing. Wenige Tage vor der Eröffnung der Lokwelt übergaben der Leiter des Kundencenters Freilassing, Georg Eder (rechts), und Kommunalbetreuer Roland Schnaitmann (links) den Scheck an Bürgermeister Josef Flatscher und an Ingrid Gattermair-Farthofer, die Verantwortliche für die Organisation der Lokwelt.

Die Spende ist Teil des gesellschaftlichen Engagements von E.ON Bayern, das sich auch auf die Förderung bayerischer Kultur und Tradition, des Umweltschutzes sowie die Unterstützung des Jugend-Breitensports im Freistaat erstreckt.

Saisonende im Freibad

Der letzte Badetag im städtischen Freibad ist - je nach Witterung - voraussichtlich Sonntag, der 3. September 2006.

Die Besucher des Freibades werden gebeten, zum Saisonende die abschließbaren Garderobekästen vollständig zu leeren und mitgebrachte Liegen wieder abzuholen.

Mülltonnen

Die Stadt Freilassing bittet alle Hauseigentümer und Hausverwaltungen, ihre Mülltonnen mit der jeweiligen Hausnummer zu beschriften. Da es immer wieder vorkommt, dass Tonnen nicht zugeordnet werden können, sollten alle Müllgefäße mit der entsprechenden Nummer versehen werden. Damit bei der Entleerung keine Missverständnisse entstehen und somit auch unnötiger Verwaltungsaufwand vermieden werden kann, bitten wir um Ihre Unterstützung und Mithilfe.

Stadtbücherei

Aus Anlass der Eröffnung der Lokwelt: "Große Eisenbahn-Bücherausstellung" für Jung und Alt im September 2006.

Lokwelt

Eröffnung der Lokwelt Freilassing Auftaktwoche

Samstag, 2. September 2006

- 12.00 Uhr Eröffnung der Lokwelt
Erster Bürgermeister Josef Flatscher
- 12.00 - 19.00 Uhr "Tag der offenen Tür" in der Lokwelt - Eintritt frei -
- 12.00 - 24.00 Uhr Bewirtung im Festzelt vor der Lokwelt
und in der Montagehalle neben der Lokwelt

Musikalisches Programm in der angrenzenden Montagehalle:

- 12.00 - 14.00 Uhr Eisenbahnerkapelle Salzburg
- 14.00 - 16.00 Uhr Stadtkapelle Freilassing
- 16.00 - 17.30 Uhr Big Band Emertsham
- ab 19.00 Uhr "It Roxx" (ehemaliger Sänger von "Steven")

Weiteres Programm:

- **Dampflokfahrten** mit der Dampflokomotive 638.1301 im Bereich der Lokwelt. Eine Aktion der ÖGEG - Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (www.oegeg.at)
- **Historischer Triebwagen ET 7** der Salzburger Lokalbahn
- **Drehscheiben-Aktionen**
- **Kinderprogramm:** Spiel-Bus, Kinderschminken am Nachmittag

Sonntag, 3. September 2006

- 10.00 - 17.00 Uhr Lokwelt geöffnet
- 10.00 - 17.00 Uhr Festzeltbetrieb mit Bewirtung und Musik
"Freunde des historischen Lokschuppens 1905
Freilassing"
- 11.00 Uhr Jazzfrühschoppen

Montag, 4. September 2006 bis Sonntag, 10. September 2006

- 10.00 - 17.00 Uhr Lokwelt täglich geöffnet



Mit dem StadtBus zur Lokwelteröffnung

Einen besonderen Service bietet der StadtBus Freilassing an. Der StadtBus fährt am Samstag Vormittag wie gewohnt nach Fahrplan. Ab dem Nachmittag finden Sonderfahrten statt, welche die Freilassinger aber auch Gäste und Besucher aus unseren Nachbargemeinden oder Ortsteilen (Ainring, Feldkirchen, Mitterfelden, Saaldorf, Surheim) zur Lokwelt hinbringen und auch abends/nachts nach Hause bringen.

Die Sonderfahrten mit dem StadtBus sind für die Fahrgäste kostenlos!

Trainings-Fahrschein für den StadtBus

Wie in den vergangenen Jahren gibt es auch heuer wieder den sogenannten "Trainings-Fahrschein" für den Freilassinger StadtBus, das sind die Stadtbuslinien 81, 82, 83 und 84.

Speziell den Schulanfängern wird mit diesem Trainings-Fahrschein die Möglichkeit geboten, die Strecke von zu Hause bis zur Schule oder zu Freunden vor Schulbeginn im September zusammen mit den Eltern kennen zu lernen.

Der Fahrschein kostet 2,00 EURO, gilt für ein Kind in Begleitung eines Erwachsenen und berechtigt zu beliebig vielen Fahrten mit dem StadtBus für jeweils eine Woche von Montag bis Samstag.

Die jeweilige Gültigkeitsdauer des Trainingsfahrscheins ist an der Farbe erkennbar:

- gelb: 21. - 26.08.2006 gültig
- lachs: 28.08. - 02.09.2006 gültig

Mit Herz, Humor und gutem Klang

60 Jahre UNICEF und ein runder Geburtstag der Firmeninhaberin Margret Richter-Oentrich war für die Mitarbeiter des Reisebüros Hogger ein guter Anlass, um einen Benefizabend für die Nothilfeorganisation für die Kinder in der Welt zu organisieren.

Am Samstag, den 7. Oktober 2006 um 19.30 Uhr ist es soweit! Ernst Jani wird in der Aula der Berufsschule Freilassing durch einen "bunten Abend" mit viel Humor und erlesener Musik führen.

BUS 1								
Hallerstr./Sandgrubenw.	13:20	14:20	15:20	16:20	17:20	18:20	19:20	20:20
Mitterf. Hauptsch.	13:23	14:23	15:23	16:23	17:23	18:23	19:23	20:23
Heubergstr./Bhf	13:25	14:25	15:25	16:25	17:25	18:25	19:25	20:25
Post	13:27	14:27	15:27	16:27	17:27	18:27	19:27	20:27
Rathaus	13:28	14:28	15:28	16:28	17:28	18:28	19:28	20:28
Ainring , Ort	13:29	14:29	15:29	16:29	17:29	18:29	19:29	20:29
Ulrichshögler Str.	13:30	14:30	15:30	16:30	17:30	18:30	19:30	20:30
Feldkirchen , Schule	13:33	14:33	15:33	16:33	17:33	18:33	19:33	20:33
Freil. , Heubergstr.	13:35	14:35	15:35	16:35	17:35	18:35	19:35	20:35
Engerach	13:36	14:36	15:36	16:36	17:36	18:36	19:36	20:36
Hofham	13:37	14:37	15:37	16:37	17:37	18:37	19:37	20:37
Bürgerstift	13:39	14:39	15:39	16:39	17:39	18:39	19:39	20:39
Nocksteinstraße	13:40	14:40	15:40	16:40	17:40	18:40	19:40	20:40
Bahnhof	13:42	14:42	15:42	16:42	17:42	18:42	19:42	20:42
Rupertusstraße	13:44	14:44	15:44	16:44	17:44	18:44	19:44	20:44
Lokwelt	13:45	14:45	15:45	16:45	17:45	18:45	19:45	20:45
Saaldorf Lagerhaus	13:50	14:50	15:50	16:50	17:50	18:50	19:50	20:50
Surheim , Lederer	13:55	14:55	15:55	16:55	17:55	18:55	19:55	20:55
Neuwirt/Linde	13:57	14:57	15:57	16:57	17:57	18:57	19:57	20:57
Hackerstüberl	13:58	14:58	15:58	16:58	17:58	18:58	19:58	20:58
Freil. , Kirchfeldstr.	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00
Salzburghofen	14:02	15:02	16:02	17:02	18:02	19:02	20:02	21:02
Schragenweg	14:03	15:03	16:03	17:03	18:03	19:03	20:03	21:03
Krankenhaus	14:05	15:05	16:05	17:05	18:05	19:05	20:05	21:05
Mozartplatz	14:07	15:07	16:07	17:07	18:07	19:07	20:07	21:07
Lokwelt	14:09	15:09	16:09	17:09	18:09	19:09	20:09	

BUS 2								
Freil. , Untereicht	13:24	14:24	15:24	16:24	17:24	18:24	19:24	20:24
Surh. , Hackerstüberl	13:27	14:27	15:27	16:27	17:27	18:27	19:27	20:27
Neuwirt/Linde	13:28	14:28	15:28	16:28	17:28	18:28	19:28	20:28
Lederer	13:29	14:29	15:29	16:29	17:29	18:29	19:29	20:29
Saaldorf , Lagerhaus	13:34	14:34	15:34	16:34	17:34	18:34	19:34	20:34
Freilassing , Lilienweg	13:38	14:38	15:38	16:38	17:38	18:38	19:38	20:38
Alpinie Park	13:39	14:39	15:39	16:39	17:39	18:39	19:39	20:39
Sonnenfeld	13:40	14:40	15:40	16:40	17:40	18:40	19:40	20:40
Rathaus	13:42	14:42	15:42	16:42	17:42	18:42	19:42	20:42
Lokwelt	13:43	14:43	15:43	16:43	17:43	18:43	19:43	20:43
Feldkirchen , Schule	13:53	14:53	15:53	16:53	17:53	18:53	19:53	20:53
Ainring , Ulrichsh. Str.	13:57	14:57	15:57	16:57	17:57	18:57	19:57	20:57
Ort	13:58	14:58	15:58	16:58	17:58	18:58	19:58	20:58
Mitterfelden , Rathaus	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00
Post	14:02	15:02	16:02	17:02	18:02	19:02	20:02	21:02
Heubergstr./Bhf	14:03	15:03	16:03	17:03	18:03	19:03	20:03	21:03
Hauptschule	14:05	15:05	16:05	17:05	18:05	19:05	20:05	21:05
Hallerstr./Sandgrubenw.	14:07	15:07	16:07	17:07	18:07	19:07	20:07	21:07
Perach	14:09	15:09	16:09	17:09	18:09	19:09	20:09	21:09
Lokwelt	14:10	15:10	16:10	17:10	18:10	19:10	20:10	

Verkauf von Wohnbaugrundstücken im Einheimischenmodell

Die Stadt Freilassing schreibt die Wohnbaugrundstücke im Baugebiet "Staufenstraße" zum Verkauf aus. Der Verkauf erfolgt nach den "Richtlinien für die Vergabe von Wohnbaugrundstücken im Einheimischenmodell". Diese Richtlinien können im Rathaus, Zimmer III und im Internet unter www.freilassing.de (Aktuelles) eingesehen werden.

Erwerbsberechtigt sind :

- Personen, welche in Freilassing seit mindestens 5 Jahren einen Wohnsitz haben (Haupt- oder Nebenwohnung).
- Personen, welche in den letzten 5 Jahren von Freilassing wegezogen waren und vorher mindestens 10 Jahre in Freilassing einen Wohnsitz hatten.
- Personen, welche den Arbeitsplatz seit mindestens 5 Jahren in Freilassing haben.
- Personen, die bei Vergabe das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet haben; bei Ehepaaren oder Lebenspartnerschaften muss ein Partner diese Voraussetzung erfüllen.
- Ausbildungs-, Studien-, oder vergleichbare Zeiten, die zur Unterbrechung der Hauptwohnsitzzeiten führten, bleiben unberücksichtigt.
- Erwerber müssen die deutsche Staatsangehörigkeit, oder die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union haben.
- Bei Erwerb durch mehrere Personen (Ehegatten) muss mindestens ein Erwerber die vorstehenden Voraussetzungen erfüllen.
- Personen, die bereits Grundstücke besitzen, welche für die Wohnnutzung geeignet sind, sind nicht erwerbsberechtigt. Hiervon ausgenommen sind Eigentumswohnungen, wenn sie nicht familiengerecht sind.

Zum Verkauf kommen Wohnbauflächen für Einzelhäuser, Doppelhaushälften und Reihenhäuser. Die Grundstücke haben eine Größe von 220 m² bis 560 m².

Der Kaufpreis beträgt für die westlich der neuen Erschließungsstraße gelegenen Bauparzellen 120 Euro/m² (vorwiegend Doppel- und Reihenhäuser), und für die östlichen Bauparzellen 200 Euro/m² (Einzelhäuser und Doppelhäuser). Die Beiträge für die Wasserversorgungsanlage, die Abwasserbeseitigungsanlage und die



Unterzeichnung der Vereinbarung zwischen den Stadtwerken Freilassing und dem Zweckverband zur Wasserversorgung der Surgruppe über die Errichtung einer Verbindungsleitung (Notverbund) der beiden Versorgungsnetze durch Ludwig Nutz (vorne links), Erster Bürgermeister der Gemeinde Saaldorf-Surheim und Verbandsvorsitzender der Surgruppe und Josef Flatscher (vorne rechts), Erster Bürgermeister der Stadt Freilassing.

Straßenherstellung sind zusätzlich zum Kaufpreis vom Käufer zu zahlen.

Für die Vergabe der Flächen zu 120 Euro/m² spielen unter anderem soziale Gesichtspunkte wie die wirtschaftlichen Verhältnisse oder die Anzahl der Kinder eine Rolle. Bewerber müssen deshalb bei diesen Flächen mindestens 50 Punkte nach Ziffer 6 der "Richtlinie für die Vergabe von Wohnbaugrundstücken im Einheimischenmodell" erreichen.

Auskünfte im Rathaus erteilen Herr Lackner, Zi. III, Tel. 6309-54 (Bewerbungen, allgemein) und Herr Knappe, Zi. 205, Tel. 6309-75 (baurechtlich).

Bewerbungen sind bis spätestens 31. Oktober 2006 bei der Stadt Freilassing, Münchener Str. 15, 83395 Freilassing auf den dafür vorgeschriebenen Formblatt und mit den erforderlichen Unterlagen einzureichen. Die Bewerbungsunterlagen sind im Rathaus Zimmer III erhältlich und können von der Internetseite der Stadt Freilassing unter www.freilassing.de (Aktuelles) heruntergeladen werden.

Ein Rechtsanspruch auf Zuteilung einer Baufläche ist auch bei Erfüllung aller Voraussetzungen nicht gegeben.

Sicherung der Wasserversorgung

Wasser ist unser kostbarstes Lebensmittel, ohne Wasser gibt es kein Leben. Wir drehen den Wasserhahn auf und erhalten sauberes, einwandfreies Trinkwasser. Eigent-

lich nichts besonderes, oder? Wie wertvoll und wichtig Wasser ist, merken wir erst, wenn der Hahn trocken bleibt.

Die Wasserversorgungsunternehmen Surgruppe und Stadtwerke Freilassing wissen, dass für die ununterbrochene Versorgung der Bürgerinnen und Bürger eine vorausschauende und nachhaltige Organisation notwendig ist. Und was noch wichtiger ist: Nur die Zusammenarbeit auf Nachbarschaftsebene gewährleistet eine schnelle und unbürokratische Hilfe.

Am 14. Juli wurde eine Vereinbarung über die Errichtung einer Verbindungsleitung zwischen den beiden Versorgungsnetzen zur gegenseitigen Lieferung von Trinkwasser, ein sogenannter Notverbund, im Rathaus Freilassing unterzeichnet. Sie ist das klare Bekenntnis zur Zusammenarbeit.

Die Errichtung dieser Verbindungsleitung zwischen dem Versorgungsnetz der Stadtwerke Freilassing im Industriegebiet Kesselpoint und dem Ortsteil Haberland im Versorgungsnetz der Surgruppe wird von beiden Wasserversorgern gemeinsam errichtet. Die Kosten für diese Verbindung belaufen sich auf 65.000 Euro. Sollte es zu einer Störung im Netz des jeweiligen Partners kommen, wird über diese Leitung die Versorgung gesichert.

Wasser ist Leben! Die beiden Versorgungsunternehmen arbeiten rund um die Uhr für einwandfreies Trinkwasser, aber auch die Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, mit Wasser sparsam umzugehen und es so wenig wie möglich zu verschmutzen.



Ihren 101. Geburtstag feierte Maria Holleitner im im vergangenen Monat im Seniorenzentrum "Bürgerstift" der Arbeiterwohlfahrt. Zu den Gratulanten gehörten Bürgermeister Josef Flatscher, Stationsleiterin Ingrid Hiebl und Pfarrerin Dorothee Stadler (von links).

Fotoausstellung "Lookschuppen"

Die Fotografin Gisela Brechenmacher, Mitglied der Freilassinger Künstlergilde, präsentiert ihre Fotoarbeiten mit dem Titel "Lookschuppen" vom 2. bis einschließlich 6. September täglich von 14 bis 18 Uhr in der Galerie im Alten Feuerwehrhaus.

Die Vernissage findet am 1. September um 19.30 Uhr statt. Bürgermeister Josef Flatscher eröffnet die Ausstellung, Walter

Schramm, Vorsitzender des Vereins der "Freunde des historischen Lokschuppens 1905 Freilassing e.V.", hält die Laudatio.

Mit ihrer fotografischen Zeitreise führt Gisela Brechenmacher den Betrachter zurück in die Vergangenheit des historischen Lokschuppens und seinem Verfall, seiner umfassenden Instandsetzung bis hin zum Einzug der ersten Loks in die neue Lokwelt Freilassing. Mit dem Blick durch das Objektiv ihrer Kamera erfasst sie nostalgische Elemente, versteckte Details, interessante Licht- und Schattenspiele und zeigt so ihre persönlichen Eindrücke.



Die Freilassinger Fotografin **Gisela Brechenmacher** lebt und arbeitet seit 17 Jahren in Freilassing. Sie ist freiberufliche Fotojournalistin und Gründungsmitglied der Salzburger Fotogruppe "Blende 4" und der Freilassinger Künstlergilde. Sie wirkte bei 16 Kollektivausstellungen in Deutschland und Österreich mit, vier eigene Einzelausstellungen hatte sie in Österreich und Freilassing. Außerdem war sie Finalistin beim "EuRegio Kunstpreis 2005".

Arbeiten von Frau Brechenmacher sind unter anderem das Buchcover "Senioren schreiben für Senioren", das Fotoalbum "Seelenreich - Reich der Seelen" und der Fotokalender "StadtFinden" 2006.

Film "50 Jahre Stadt Freilassing"



Ein Ereignis wie der Festumzug zum 100-jährigen Bestehen der Freilassinger Stadtkapelle lässt auch Erinnerungen zum 50-jährigen Jubiläum unserer Stadt wach werden. Aber wie war das noch eigentlich? Was war da alles geboten? Eine Hilfe zum Erinnern bringt die DVD "50 Jahre Stadterhebung - Freilassing feiert" der BSW-Foto-, Film- und Videogruppe Freilassing. Erhältlich an der Rathauspforte, in der Sparda-Bank sowie bei der Fotogruppe zum Preis von 8 Euro.

Gisela Brechenmacher stellt dem Stadt Journal zahlreiche Fotos zur Verfügung, wofür wir ihr sehr herzlich danken möchten!



Fotoausstellung "Lookwelt" vom 2. - 6. Sept. in der Galerie im Alten Feuerwehrhaus.

Aus der Wirtschaft



Beteiligung am Ferienprogramm der Stadt

Das Wirtschaftsforum Freilassing beteiligte sich auch heuer wieder am Ferienprogramm der Stadt. Wie im letzten Jahr war das gefragteste Angebot das Brezenbacken bei der Bäckerei Unterreiner für Kinder zwischen sechs und zehn Jahren. Einen bleibenden Eindruck hinterließen die großen Backöfen und die Geräte, die ein Bäcker verwendet.

Einen Wasserstrahl durch ein Cocktailglas zu schicken und dann im richtigen Augenblick zu fotografieren hat Frank Jung vom Fotostudio Jung den jungen Teilnehmern zur Aufgabe gestellt. Professionelles Fotografieren auf hohem Niveau. Die Jungen und Mädchen haben einiges gelernt über Belichtungszeiten, Blenden und Beleuchtungsvarianten. Die Bilder wurden digital aufgenommen, Vorort entwickelt und konnten mit nach Hause genommen werden.

Wie entsteht eigentlich ein Paar Frankfurter? Interessierte Jungen und Mädchen konnten sich in der Metzgerei Winkelmaier informieren und selbst Hand anlegen. Es wurden die Inhalte und der Produktionsablauf besprochen und anschließend eine Menge Frankfurter hergestellt. Nach anfänglichem Zögern drehte jeder mal eine Wurst. Zum Abschluss



Ferienprogramm:
Keksproduktion im Cafe-Vogg



Ferienprogramm:
Besuch in der Metzgerei Winkelmaier
und bei Foto Jung!

gab es eine zünftige Brotzeit und ein paar Würstel zum mitnehmen.

An zwei Nachmittagen stellte Günther Vogg seine Backstube zur Eis- und Keksproduktion zur Verfügung. Die Kinder wurden informiert über die Zutaten und über die Herstellung von Speiseeis und Süßigkeiten, insbesondere von Keksen. Eifrigst wurde geknetet, ausgestochen und anschließend in den Backofen geschoben. Am Ende des Nachmittags wurde das Selbstgemachte verzehrt.

Das Wirtschaftsforum Freilassing dankt seinen Mitglieder für die Beteiligung und freut sich schon auf das Ferienprogramm 2007.

Paul-Breitner-sen.-Gedächtnisturnier

Auch wenn das Wetter am 2. Turniertag nicht mitspielte, so war das 3. Internationale Paul-Breitner-sen.-Gedächtnisturnier wieder ein voller Erfolg. Zwölf Junioren-Mannschaften (U 19), darunter sechs

Paul-Breitner-sen.-Gedächtnisturnier



Bundesligisten, machten die Veranstaltung zum hochkarätigsten "Event" dieser Art in Süddeutschland. Sieger wurden schließlich die sympathischen Gäste von Sparta Prag, die von Anne Breitner - sie war an beiden Turniertagen von Beginn bis Ende "dabei" - und Bürgermeister Josef Flatscher den prächtigen Siegerpokal überreicht bekamen. Bestens organisiert war das Turnier wieder von Helmut Fraisl und Manfred Mayer mit ihrem bewährten Team.



Siegerehrung beim
Paul-Breitner-sen.-
Gedächtnisturnier.

Projekt "Soziale Stadt"

"Ich möchte stolz sein, in diesem Haus zu wohnen!"

Rund 30 Bewohner des achtstöckigen Hochhauses in der Oberen Feldstr. 6 waren der Einladung zur ersten Mieterversammlung gefolgt und nutzen die Chance, ihren Unmut zu äußern und Verbesserungen anzuregen. Die Sauberkeit im Haus lag den Bewohnern besonders am Herzen, viele waren der Meinung, dass es mehr Schmutz im Haus gäbe, seit der Jugendtreff im Untergeschoss eingerichtet ist. Michael Schweiger nahm als Stadtjugendpfleger und Quartiersmanager die Jugendlichen in Schutz. "Etwaige Missstände werden immer gerne den Jugendlichen in die Schuhe geschoben. Wenn ich aber zu einer angeblichen Unruhe mit Jugendlichen gerufen werde, stellt sich meist heraus, dass es junge Erwachsene sind und keine Jugendlichen", so Schweiger.

Ein Bewohner des Blocks meinte auch, mit dem Mutter-Kind-Zentrum im Haus hätte niemand Probleme, als dann der Jugendtreff im Untergeschoss eingerichtet wurde, wären auch viele fremde Jugendliche in das Haus gekommen. "Das Jugendzentrum war zuerst da", so Schweiger, "in den drei Jahren des Jugendzentrums hatten wir nur einen einzigen, nennenswerten Vorfall."

Bei den allgemeinen Beschwerdepunkten wurde von den Mietern auch das Aussehen der Außenfassade angesprochen. Vor allem die Markisen seien zum Teil in einem desolaten Zustand. Die Hausverwaltung stellte fest, dass bei bestehenden Mietverträgen die Markisen nicht einfach abmontiert werden dürften. In der angeregten, aber sachlichen Diskussion meinte eine Mieterin wörtlich: "Ich war vor 31 Jahren die erste Mieterin, die hier in diesem Block eingezogen ist und ich war echt stolz darauf. Heute schäme ich mich oft für dieses Haus, aber, ich will wieder stolz sein, hier zu wohnen!"

Dass die Mieter auch außerhalb ihrer Wohnungen wieder stolz auf ihr Zuhause sind, dafür sorgte auch die erste Mieterversammlung. Von den Anwesenden wurden konkrete Lösungen eingefordert. Bei der Frage, ob die Mieter beim Neuanstrich der Gänge helfen würden, meldeten sich prompt einige Freiwillige.

Beflügelt von der Eigeninitiative der anwe-

Die erste Mieterversammlung in der Oberen Feldstr. 6 fiel auf überraschend großes Interesse. Über zwei Stunden diskutierten Quartiersmanager, Hausverwalter und die Mieter über Verbesserungen.



senden Mieter schlug Schweiger schnell den nächsten Pflöck ein. "Gefällt ihnen die Außenfassade? Was halten von einem Wettbewerb 'Wer hat den schönsten Balkon?'" Die anwesenden Städteplaner der "Sozialen Stadt" mussten hier den Tatendrang einiger Mieter allerdings bremsen. Im Außenbereich müsste das Haus schon ein einheitliches Bild abgeben, hier könnte der Hauseigentümer eine Farbpalette vorgeben, aus der die einzelnen Mieter dann ihre Farbe für den Balkon auswählen können. Auch für das Treppenhäus einigte man sich darauf, Vorschläge der Hausverwaltung abzuwarten, wobei der städteplanerisch tätige Architekt hier anregte, dass zumindest eine Wand pro Stockwerk in einer selbst gewählten Farbe gestrichen werden könne.

Sowohl Quartiersmanager Schweiger, als auch Bernd Olesch von der Hausverwaltung bedankten sich nach rund zwei Stunden für die offene Diskussion. Schon nach den Sommerferien soll die Mieterversammlung wiederholt werden, um zu sehen, was bereits kurzfristig verbessert werden konnte, beziehungsweise was die Mieter alleine schon erreichen konnten.

Für den Quartiersmanager ist die Obere Feldstr. 6 das Pilotprojekt. Wenn die Initiative der "Sozialen Stadt" und der Max Aicher Hausverwaltung hier auf fruchtbaren Boden fällt, sollen auch in weiteren Häusern Mieterversammlungen abgehalten werden.

Presseteam des Projektes "Soziale Stadt"
Michael Hudelist

ESV bietet Fußballtraining an!

Am neuen Bolzplatz zwischen der Oberen-Feld-Straße und Gablonzer Straße gibt's jetzt auch ein Training für Nicht-

Mitglieder - ein erster, praktischer Erfolg für die "Soziale Stadt"

Helmut Fraisl hat als Abteilungsleiter Fußball das erste Training am Bolzplatz bereits geleitet und war begeistert: "Es waren rund 15 Kinder da, darunter auch



Helmut Fraisl vom ESV Freilassing leitete das erste Fußballtraining für Jugendliche im Rahmen des Projektes "Soziale Stadt".

viele, die schon in einem Verein sind. Wir haben beim ersten Mal aber kein typisches Training gemacht wie im Verein, sondern es ging mir eher darum, dass sich die Jugendlichen erst einmal in die Gruppe einleben".

Die Termine für die nächsten Gratis-Trainingseinheiten am Bolzplatz in der "Sozialen Stadt" sind jeweils am Dienstag: 1. August, 15. August und 29. August; Treffpunkt ist um 18 Uhr.

Die Idee für das Fußballtraining wurde bei einem Treffen von Bürgern im Quartiersbüro geboren. "Uns geht es dabei vor allem darum, durch Sport die Integration von Ausländer- und Aussiedler-Jugendlichen zu fördern", so Quartiersmanager Michael Schweiger.



Dass Sport tatsächlich die Integration von Jugendlichen fördern kann, beweist der Street-Hockey-Verein Falcons (www.freilassing-falcons.de). Hier haben deutsche und ausländische Jugendliche durch den Sport zusammengefunden, trainiert wurde ursprünglich am ehemaligen Kaufland-Parkplatz.

Das Projekt "Soziale Stadt" erstreckt sich von der Industriestraße bis zur Laufener Straße, mit Hilfe der Städtebauförderung soll die Lebensqualität erhöht werden und damit soziale Brennpunkte entschärft werden.

Presseteam des Projekts "Soziale Stadt", Michael Hudelist

Jungbürgerversammlung

Hallo Leute,

ich möchte kurz über die 2. Jungbürgerversammlung in Freilassing berichten, euch meine Sicht zu der Versammlung darstellen und einen Ausblick wagen.



Jungbürger- versammlung



Ich finde solche Veranstaltungen einfach wichtig, um eure Meinung und eure Anforderungen an ein angenehmes und interessantes Leben in Freilassing zu hören und über eventuelle Probleme und Anfragen zu diskutieren.

Die Veranstaltung war gut besucht und es sind einige sehr wichtige und interessante Erkenntnisse herausgekommen, wie man die Situation der Kinder und Jugendlichen in Freilassing jetzt und auf Dauer verbessern kann. Wir haben mit den Anwesenden, die sich freiwillig zur Mitarbeit gemeldet haben, eine Arbeitsgruppe gebildet, in der jetzt das weitere Vorgehen zum Erreichen der gesetzten Ziele besprochen und hoffentlich auch tragfähige Lösungen entwickelt werden.

Ich freue mich, dass sich einige Kinder und Jugendliche schon jetzt über IHRE und UNSERE ZUKUNFT in Freilassing Gedanken machen.

Ich kann mithelfen, Verbesserungen zu schaffen, wenn ich weiß, wo der Schuh drückt. Oder ist in Freilassing alles sooo super, dass man sich nicht engagieren braucht? Sind die Ideen des Jugendreferenten und des Jugendpflegers soooo gut, dass alles passt? Dann wäre das schön, aber ich denke, es ist nicht so. Ich könnte wetten, dass es eine Reihe Jugendlicher und Kinder gibt, die was verändern, was schaffen wollen, um die Situation in Freilassing noch zu verbessern.

Es gibt gute Beispiele für Arbeiten, die Ju-

gendliche für andere tun. Es gab Jugendliche, die sich für den Skaterplatz engagiert haben, schon vor Jahren. Diese Jugendlichen haben jetzt andere Interessen, weil sie eben keine Jugendlichen mehr sind. Aber es gibt diesen Platz und es gibt einen Container und es gibt andere Jugendliche, die sich jetzt dort engagieren. Die Arbeit hat sich gelohnt und die anderen ernten, was die "erste Generation" gesät hat.

Könnt Ihr euch auch so etwas vorstellen ?

Ich mache diese Arbeit fast Tag für Tag. Ich möchte aber nicht nur alleine mit anderen Erwachsenen über die Jugend und ihre Interessen und Probleme reden, ich möchte mit EUCH darüber reden.

Die Jugendgruppe, die nach der Versammlung benannt wurde, ist leider aufgrund diverser Probleme noch nicht zusammen gekommen, aber sie tritt zusammen und diskutiert Jugendprobleme, Jugendinteressen und Jugendperspektiven in Freilassing. Also, wer mitarbeiten will, wendet sich an die Stadt, an mich (buero@kanzlei-tw.de, Tel. 772090) oder an den Stadtjugendpfleger Michael Schweiger (michael.schweiger@freilassing.de, Tel. 7119)

Wir machen uns Gedanken, macht IHR EUCH auch welche.

In der Hoffnung auf eure Unterstützung euer
Thomas Wagner, Stadtrat
Stadtratsreferent für Kinder, Jugend und Familie

Sommerfest Kindergarten Schumannstraße



Sommerfest im Kindergarten Schumannstraße

Der städtische Kindergarten Schumannstraße hatte dieses Jahr mit dem Sommerfest einen besonderen Höhepunkt.

Am Freitag, den 23. Juni, besuchten etwa 200 Erwachsene und 170 Kinder das Fest. Das Publikum wurde zu Beginn von den Kindern mit ihren Darbietungen fasziniert. Zum Thema passend übten die Jungen und Mädchen einen mittelalterlichen Tanz ein und gaben mit dem bekannten Lied: "Ja, ja so warn`s die alten Rittersleit..." ihre schauspielerischen Fähigkeiten zum Besten. Ansonsten konnten sich dann Jung und Alt bei den Ritterspielen im Garten beteiligen, das mit großer Freude angenommen wurde. Eine kleine Ausstellung der Kinder über mittelalterliche Handarbeiten und Techniken konnte ebenfalls bestaunt werden.

Ein besonderer Gast war der junge Hobbykünstler Karl Heinz Heinisch, der mit seinen Feuerkugeln und Fackeln die Zuschauer begeisterte. Auf Stelzen präsentierte er seine Tricks und bezog die Anwesenden in seine Show mit ein. Eine weitere Attraktion war die Tombola, die viele große und kleine Preise beinhaltete. Diese wurden hauptsächlich von den Freilassinger Geschäftsleuten gespendet; ein herzliches Dankeschön dafür! Für das leibliche Wohl sorgte ein großzügiges Büfett.

Vorschulkinder auf Erkundungstour

Der Frühsommer war wieder die Zeit der "Schuki-Ausflüge" des Städtischen Kindergartens Waginger Straße: Wie in jedem Jahr machten sich die Vorschulkinder mit



ihren Erzieherinnen auf den Weg, um interessante Institutionen unserer Stadt kennen zu lernen.

So wurde zunächst erkundet, wie die Polizeiinspektion von innen aussieht und welche wichtige Arbeit die Freilassinger Polizisten machen. Ein Blick in die Gefängniszelle und in ein echtes Polizeiauto durfte da natürlich nicht fehlen!

Auch der städtische Bauhof stand auf dem Programm. Herr Haimbuchner erklärte uns anschaulich das vielfältige Arbeitsfeld der Bauhofarbeiter. Besonders spannend war es für die Kinder, verschiedene Maschinen und Fahrzeuge anzuschauen.

Wir besuchten den Zahnarzt Dr. Paul, der

uns mit seinem Team die Praxis zeigte. Jedes Kind durfte sich auf den Behandlungsstuhl setzen und erfuhr, wofür ein Zahnarzt die vielen Geräte und Instrumente braucht. Auch wurde genau erklärt, wie man richtig Zähne putzt.



Unser Ausflug zur Bäckerei Unterreiner ermöglichte einen interessanten Einblick in dieses Handwerk. In der Backstube erlebten die Kinder, wie die Brezen, die man sich oft zur Brotzeit kauft, entstehen - und jedes Vorschulkind durfte mit Schürze und Bäckermütze selbst ein kleiner Bäcker sein.



Um die vielen unterschiedlichen und spannenden Eindrücke unserer Stadt festzuhalten und zu vertiefen, wurden all diese Erlebnisse im Kindergarten noch einmal nachbesprochen. Und den persönlichen "Lieblingsausflug" malte jedes Vorschulkind zur Erinnerung in seinen "Schuki-Kalender".



SOS-fon



Mit dem SOS-fon vom Roten Kreuz können sich gerade Senioren in ihrem Zuhause sicher fühlen und im Falle eines Falles sofort die Hausnotrufzentrale des Roten Kreuzes alarmieren.

Das Notrufsystem besteht aus einer Teilnehmerstation und einem drahtlosen Handsender, der um den Hals oder als Armband getragen wird.

Bei einem Notruf weiß die Rot Kreuz Zentrale sofort über bestehende Krankheiten Bescheid und kann im Bedarfsfall Bezugspersonen oder Angehörige in Kenntnis setzen oder den Hausarzt informieren. Bei lebensbedrohlichen Notfällen werden sofort Notarzt und Rettungsdienst alarmiert.

Die Wohnungsschlüssel sind beim BRK vor Fremden gesichert in den Rettungswachen hinterlegt, so dass die Sozialdienstmitarbeiter oder bei akuten Erkrankungen der Rettungsdienst schnell Hilfe leisten kann.

Weitere Informationen und eine umfangreiche Beratung bietet Ihnen das örtliche Rote Kreuz unter der Telefonnummer: 08651-9590-16.

Fußballspiel der besonderen Art

Zu einem kirchlichen Fußballspiel der besonderen Art trafen sich die Pfarrgemeinderäte sowie Kirchenverwaltungsratsmitglieder der katholischen Gemeinden St. Rupert und St. Korbinian und die jugendlichen Ministranten aus den Pfarreien im Pfarrerteilen. In einem packenden Match entschieden die Oldies die Partie 9:1 für sich, obgleich die Jugend kräftig dagegen hielt.

Allerdings stand die Partie unter keinem guten Stern: Beim Stand von 3:1 musste ein Pfarrgemeinderatsmitglied von St. Korbinian verletzt vom Platz getragen und ins Freilassinger Krankenhaus gebracht werden. Auch weitere Oldies erwischte

Die Stadt Freilassing nimmt Anteil am Tod von

Herrn Ernst Garner

Stadtarchivar und Träger der Bürgermedaille

Zusammen mit seiner Familie trauern wir um einen wertvollen Bürger Freilassings, um einen beliebten und warmherzigen Menschen, der sich um die Belange der Stadt Freilassing große Auszeichnungen verdient hat. Seit dem Jahr 1990 bis zu seinem Tode betreute er mit Hingabe und großer Fach- und Sachkenntnis das Archiv der Stadt Freilassing und war an dessen Aufbau maßgeblich beteiligt.

Als Dank für jahrzehntelanges großes Engagement als Vorsitzender der Singgemeinschaft Freilassing e. V. wurden ihm 1994 die Bürgermedaille in Bronze durch die Stadt Freilassing und das Ehrenzeichen für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern durch den Bayerischen Ministerpräsidenten verliehen.

Die Stadt verliert mit ihm einen verdienten Mitbürger und Mitarbeiter, der unvergessen bleibt.



Für die STADT FREILASSING, die Mitglieder des Stadtrates, die Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Mitarbeiter der Stadtverwaltung und den Personalrat der Stadt Freilassing

Josef Flatscher
Erster Bürgermeister

es: Muskelfaserrisse und Leistenzerrungen waren mehrfach zu beklagen. Grund dafür war der hohe Einsatz der betagten Herren, die unter anderem auch von den heimischen Kaplänen und Organisten unterstützt wurden. Am Ende waren nur mehr sieben Feldspieler der Oldies im Einsatz und spielten gegen eine mutig und couragiert kämpfende Mannschaft der Ministrantinnen und Ministranten. Diese hatten ganz sportlich und fair auch den vielen jungen Spielerinnen und Spielern eine Chance in ihren Reihen gegeben.

Nach 70 Minuten in brütender Hitze kam für alle der erlösende Schlusspfeiff. Organisator und Jugendleiter Stephan Richter lud abschließend zu einem gemütlichen Grillen ins Pfarrheim St. Korbinian ein, bei dem die spannende Partie nochmals analysiert wurde und allen Helferinnen und Helfern gedankt wurde. Als Preis winkte den Siegern ein Wanderpokal in Form eines Kreuzes, das im kommenden Jahr laut Ministranten den Besitzer wechseln soll.

Gerhard Richter

Fußballspiel der besonderen Art: Die Pfarrgemeinderäte sowie Kirchenverwaltungsratsmitglieder gegen die jugendlichen Ministranten.



Veranstaltungskalender

August

Do., 24. bis So., 27. August

Ausstellung "Kunstbrücke", Xu Zhongou und Walter Knaus, Galerie Altes Feuerwehrhaus, 14-19 Uhr

September

Freitag, 1. September

Standkonzert, Stadtkapelle, Fußgängerzone, 20.00 Uhr

Ski- und Bergtouren-Potpourri – Diavortrag u. Monatsvers., DAV, Vereinsheim beim Badylon, 20.00 Uhr

Fr., 1. bis Mi., 6. September

Fotoausstellung "LOOKschuppen", Gisela Brechenmacher / Künstlergilde, **Vern.:** 1.9., 19.30 Uhr, danach: tgl. 14-18 Uhr Galerie Altes Feuerwehrhaus

Samstag, 2. September

Eröffnung "Lokwelt Freilassing", Tag der offenen Tür mit Highlights, ab 12.00 Uhr

Sa., 2. bis So., 10. September

Lokwelt Freilassing - Auftaktwoche, täglich geöffnet, 02.09.: 12-19 Uhr; 03.-10.09.: 10-17 Uhr

Sonntag, 3. September

Jazzfrühschoppen, Festzelt mit Bewirtung, Verein Freunde des historischen Lokschuppens, Lokwelt Freilassing, 11-17 Uhr

Montag, 4. September

"DJ-Workshop", für Jugendliche ab 12 J., jeden 1. Mo. und 3. Di. im Monat, Werk 71, 19-21 Uhr

Diavortrag: Kasachstan, Kolping, Pfarrsaal St. Rupert, 20.00 Uhr

Samstag, 9. September

Vortrag über Gesundheit, Vianesse, Rathausaal, 18.00 Uhr

Do., 14. bis Sa., 30. September

Ausstellung: Handarbeiten, Verein Stadtmuseum Vernissage: 13.09.: 19 Uhr, Galerie im Alten Feuerwehrhaus

Do., 14. und Freitag, 15. September

Trommelseminar, vhs, Leitung: Lamin Bojang, Rathausaal, 18-19 Uhr

Fr., 15. bis So., 17. September

I 10 Jahre TSV Freilassing, versch. Veranstaltungen, Ernst-Aicher-Halle

Sonntag, 17. September

Flohmarkt Zimbabwehilfe, Zimbabwe Hilfe Pfarrei Otting, Hauptstraße, 10.00-16.00 Uhr

Mittwoch, 20. September

Frauenfrühstück: "Hilfe, ich helfe zu gerne", Agape Gemeinde, 9.00 Uhr
Modenschau, Anni Klinger, Rathausaal, 14.00 Uhr und 17:00 Uhr
Infoabend: Die Geburt - ein freudiges Ereignis, SkF Beratungsstelle, Münchener Str. 18, 18.00 Uhr

Samstag, 23. September

Frühstückstreff für Frauen: "Mein Vater und ich", Frau Schneider, Ref. Hildegard Becker, Aula Berufsschule, 9.00 Uhr

Sonntag, 24. September

Pfarrfest, Pfarrei St. Rupert, Rathausaal, 8.00 Uhr
Kinderfest 11 Uhr und **verkaufsoffener Sonntag** 12.30-17.30 Uhr, WIFO, Innenstadt
Matinee zum Mozartjahr, Claus Cordon u. Künstlergilde, Diakoniesaal, 11-13 Uhr

Mittwoch, 27. September

Sonderführung durch die Lokwelt, Anmeldung über vhs, Walter Schramm, 16.30 Uhr

Samstag, 30. September

Tag der Senioren - 60 plus, Stadt Freilassing, Rathausaal, 14-18 Uhr

Oktober

Sonntag, 1. Oktober

Vortrag des Fördervereins Bayer. **Sprache**, Rathausaal, 19.00 Uhr

Dienstag, 3. Oktober

Frühschoppen, G.T.E.V. Rupertiwinkler, Vereinsheim der Rupertiwinkler

Donnerstag, 5. Oktober

Vortrag über Gesundheit, Vianesse, Rathausaal, 19.30 Uhr

Do., 5. bis Mi., 11. Oktober

"Die aktive Woche", Künstlergilde, Vernissage 5.10.: 19 Uhr, danach tgl. 14-18 Uhr Galerie Altes Feuerwehrhaus

Freitag, 6. Oktober

Transsibirische Eisenbahn Diavortrag, u. Monatsvers., DAV, Vereinsheim beim Badylon, 20.00 Uhr

Samstag, 7. Oktober

Tag der Frau, verschiedene Veranstaltungen, WIFO, Innenstadt, ab 9 Uhr
Festabend, Schützengesellschaft Brodhausen, Rathausaal, 18.30 Uhr

Sonntag, 8. Oktober

Vereinsjahrtag, G.T.E.V. Saalachtaler, Vereinsheim der Saalachtaler, 9 Uhr

Montag, 9. Oktober

Diavortrag: Auf der Suche nach Shangri-La, vhs, Aula der Berufsschule, 19.30 Uhr

Dienstag, 10. Oktober

Vereinsgespräch, Stadt Freilassing, Rathausaal, 19.00 Uhr

Mittwoch, 11. Oktober

Das Verhalten von Gesellschaft und Psychiatrie, Krankenhausverein, Prof. Laux, Rathausaal, 19.30 Uhr

Donnerstag, 12. Oktober

Infoabend Soziale Stadt, Lenkungsgruppe Soziale Stadt, Kindergarten Schumannstraße, 19 Uhr

Do., 12. bis Mo., 23. Oktober

"BEWEGUNG" Mitglieder Deutscher Verband für Fotografie, Künstlergilde, Vern. 12.10.: 19 Uhr, danach tgl. 14-18 Uhr, Galerie Altes Feuerwehrhaus

Freitag, 13. Oktober

Diavortrag: "Go West", MGS-Promotion, Rathausaal, 20.00 Uhr

Samstag, 14. Oktober

Frilaz, Aumühltheater, 20.00 Uhr

Mittwoch, 18. Oktober

Göttinger Knabenchor, Gospelchor Freilassing, ev. Kreuzkirche, 19 Uhr

Vortrag: Scheidung und Trennung, SkF Beratungsstelle, 19.30 Uhr

Freitag, 20. Oktober

Eröffnung Spielplatz Richard-Strauss-Straße, Stadt Freilassing, 14.00 Uhr

Klavierabend, Kulturverein, Aula der Berufsschule, 19.30 Uhr

Dienstag, 24. Oktober

Infoveranstaltung - Ein Tag für Existenzgründer, Agentur für Arbeit, Rathausaal, 8-21 Uhr

Donnerstag, 26. Oktober

Mozart - Serenade, WIFO u. Kulturverein, Innenstadt, 11-16 Uhr

Donnerstag, 26. Oktober

Patientenverfügung, vhs, Dr. Klaus Hellenschmidt, Rathausaal, 19 Uhr

Fr., 27. Okt. bis So., 5. November

Bilder vom Licht, Recca Arya, Vern. 27.10.: 19.30 Uhr; danach: Sa/So 10-17 Uhr, Mo-Fr 11-19 Uhr, Galerie im Alten Feuerwehrhaus

November

Freitag, 3. November

Nepal - Kultur, Land und Leute - Diavortrag, DAV, Vereinsheim beim Badylon, 20.00 Uhr

Samstag, 4. November

Flohmarkt, TSV, Ernst-Aicher-Halle, 8.00-14.00 Uhr

Hoangoart, Ida Killer, Rathausaal, 20 Uhr

Frilaz, Aumühltheater, 20.00 Uhr

Mo., 6. bis So., 19. November

Ausstellung Plastiken, Herr Knapp, Galerie im Alten Feuerwehrhaus, 14.00-18.00 Uhr

Mittwoch, 8. November

Pflegebedürftigkeit - was nun?, vhs, Dr. J. Sallandt, Rathausaal, 19.30-Uhr

Do., 9. und Fr., 10. November

Stadtpokalschießen, Do.: 18-22 Uhr, Fr.: 16- 21 Uhr mit Siegerehrung, Schützenverein Erheiterung, Vereinsheim beim Mirtlwirt

Fr., 10. und Sa., 11. November

Gospelworkshop, mit Th. Haas und G. Dittrich, Gospelchor, evang. Kreuzkirche, 19 Uhr

Freitag, 10. November

Frilaz, Aumühltheater, 20.00 Uhr

Samstag, 11. November

Frilaz, Aumühltheater, 20.00 Uhr

Sonntag, 12. November

Frilaz, Aumühltheater, 17.00 Uhr

Montag, 13. November

Vortrag: Herzrhythmusstörungen, vhs mit Prof. Dr. Himmler u. Dt. Herzstiftung, Rathausaal, 19.30 Uhr

Mittwoch, 15. November

"Die Kunst einen Kaktus zu umarmen", SkF Beratungsstelle, Münchener Str. 18, 18 Uhr

Freitag, 17. November

Kammerkonzert, Kulturverein, Aula der Berufsschule, 19.30 Uhr

Frilaz, Aumühltheater, 20.00 Uhr

Samstag, 18. November

Frilaz, Aumühltheater, 20.00 Uhr

Sonntag, 19. November

Frilaz, Aumühltheater, 17.00 Uhr
Akkordeonorchester, Herr Lengdobler, Aula der Berufsschule, 18 Uhr

Dienstag, 21. November

Bürgerversammlung des Ersten Bürgermeisters Josef Flatscher, Rathausaal, 19 Uhr

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal´s (Nr. 48) erscheint Mitte Oktober 2006

Redaktionsschluss

für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die 48. Ausgabe:

Freitag, 29. September 2006

Termine

Bayerisches Rotes Kreuz

Blutspende, Rotkreuzhaus, Vinzentiusstr. 58, Freitag, 15. September, 16-20 Uhr
Mittwoch, 8. November, 16-20 Uhr

LSM-Kurs für den Führerschein, Rotkreuzhaus, Vinzentiusstr. 58, Samstag, 2. September, 9-17 Uhr
Samstag, 7. Oktober, 9-17 Uhr
Samstag, 4. November, 9-17 Uhr

E.C. Brodhausen

Jahreshauptversammlung, Samstag, 18. Nov., Gasthaus Ehrmann, 19 Uhr

Fluglärmschutzverband

Jahreshauptversammlung, Do., 23. November, Rathausaal, 19.30 Uhr

G.T.E.V. d´Rupertiwinkler

Vereinsabend mit ehem. Trachtlern, Sonntag, 19. November, Vereinsjugendheim am Badylon, 20 Uhr

G.T.E.V. Saalachtaler

Vereinsjahrtag, Sonntag, 8. Oktober, Vereinshaim der Saalachtaler, 9 Uhr

Schlesierverein

Erntedank, Sonntag, 1. Oktober, Diakonie Freilassing, 14.00 Uhr

Volkstrauertag, Sonntag, 19. Nov., Diakonie Freilassing, 14.30 Uhr

Tennisclub (TC)

Tennis - Clubmeisterschaften, Sa., 9. – So., 10. September, Clubanlage am Heideweg, 10 Uhr

Feier zum Saisonausklang, Samstag, 21. Oktober, Clubanlage am Heideweg 24, 18 Uhr

Wohnungsbau Rupertiwinkel

Mitgliederversammlung, Dienstag, 14. November, Rathausaal

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing, Erster Bürgermeister Josef Flatscher
Münchener Straße 15,
83395 Freilassing Tel. 6309-0
e-mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb

Veranstaltungskalender:

Gabriele Gertzen, Andreas Schatz
Kulturreferat, Tel. 6309-66, Fax 3014

Layout und Herstellung:

Hinteregger Druck,
83395 Freilassing, Tel. 66362

Herzlich Willkommen zum Gründungs-Jubiläum



Programm

Freitag, 15. September 2006

19.00 Uhr **TSV-Brettel** mit ELVIS „Rusty“, „Bleck Leit“ und anderen

Samstag, 16. September 2006

19:00 Uhr **Sektempfang, Festabend mit Ehrungen**
Musikalische Umrahmung: Stadtkapelle Freilassing
Vorführungen der Leistungsgruppen Turnen und Jazz-Dance

Sonntag, 17. September 2006

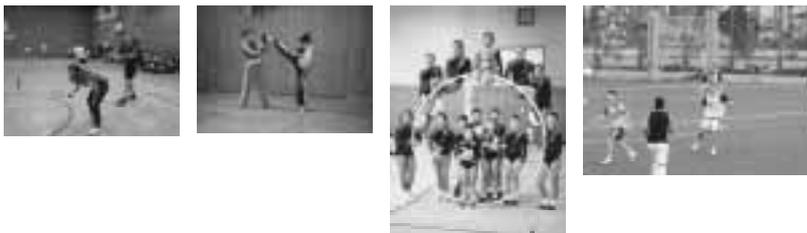
10.00 Uhr **Festgottesdienst**
Pfarrkirche „St. Rupert“, Freilassing

11.30 Uhr **Frühshoppen**
im Gastgarten und „Trimm-Dich-Stüberl“

14.00 Uhr **Kinder- und Familien-Olympiade**
mit Rahmenprogramm für Kinder

Alle Veranstaltungen finden in der TSV-Mehrzweckhalle statt

Weitere Informationen im Internet: www.tsv-freilassing.de



Ausstellung „Kunstbrücke“

Vom 25. bis 27. August ist die Ausstellung "Kunstbrücke" in der Galerie im Alten

Feuerwehrhaus täglich von 14 bis 19 Uhr zu besichtigen.

Die Idee der Ausstellung ist, anhand der Arbeiten zweier Künstler aus völlig verschiedenen Kulturen eine Brücke der Ver-



Walter Knaus mit seinen Studenten.

ständigung zu schlagen. So unterschiedlich die kulturellen Hintergründe und auch die Sprachen sein mögen, die "Sprache" der Kunst zeigt Gemeinsamkeiten.

Xu Zhong'ou ist Vizepräsident an der Pädagogischen Universität der Provinz Sichuan in Chengdu und unterrichtet als Professor an verschiedenen Universitäten. Seine in der Galerie im Alten Feuerwehrhaus gezeigten Arbeiten sind vorwiegend Holzschnitte.

Walter Knaus ist Professor für Altmeisterliche Malerei und Radierung, ebenfalls an der Universität in Chengdu. Beide Künstler verbindet eine herzliche Freundschaft durch die jahrelange Zusammenarbeit in China.

Handarbeitsausstellung

Der Verein Stadtmuseum Freilassing e.V. widmet seine Herbstausstellung vom 15. bis 30. September dem Thema Handarbeiten - von Frauenhand geschaffen.

Aus der Biedermeierzeit stammen die schön gearbeiteten Mustertücher, sowie Stickbilder in Gobelin-Straminstickerei. Prachtvolle Arbeiten in Goldstickerei, sowie Spitzen in verschiedenen Techniken, die uns heute noch in Erstaunen versetzen.

Zur Verschönerung der Wohnung wurden Wandschoner mit sinnigen Sprüchen angefertigt; Überhandtücher und Versehtücher gehörten zur Aussteuer der Braut. Mit dünnsten Nadeln, wie sie heute gar nicht mehr erhältlich sind, wurden Strümpfe gestrickt mit den schönsten Mustern, und kein Muster gleicht dem anderen.

Weißstickereien sind zu sehen z. B. Richelieuarbeiten, benannt nach dem französischen Kardinal, der diese Arbeiten einführte, weil echte Nadelspitze nicht mehr erschwinglich war. Erwähnt seien noch die Perlarbeiten, die durch ihre Farbenpracht bezaubern. Um 1900 wurde vieles mit Perlen verziert, vom Sofakissen bis zum Abendtäschchen.

Dies alles - und noch viel mehr - bekommen Sie in einer Ausstellung zu sehen, die nicht nur für Schulklassen interessant sein dürfte, sondern auch für Jedermann, gewährt sie uns doch den Einblick in längst vergangene, beschaulichere Zeiten.

Sophie Graßmann

100 Jahre Stadtkapelle Freilassing

Das 100-jährige Gründungsjubiläum war ein großes Ereignis in der Vereinsgeschichte der Stadtkapelle Freilassing.

Wir möchten uns bei unserem Schirmherrn Bürgermeister Josef Flatscher, dem Stadtrat, allen Freilassingern Bürgern, Gästen, Nachbarkapellen, Ortsvereinen,

Helferinnen und Helfern, Gönnern und Freunden der Blasmusik sehr herzlich bedanken!

Sie haben wesentlich zum Gelingen unseres Festes beigetragen und allen Musikerinnen und Musikern damit eine große Freude bereitet.

Albert Standl
I. Vorsitzender



Die Freilassing Firmen Elektro Schatzl, Bäckerei Unterreiner und Sanitär Gruber übergaben der Stadtkapelle eine Spende in Höhe von 750 Euro.





! Trotz brütender Hitze nahmen !
rund 60 Teilnehmer an der schon tradi-
tionellen Stadtwanderung von Bürger-
meister Josef Flatscher teil. Sie führte
dieses Jahr durch die Industriegebiete
"Klebing" und "Kesselpoint". Inter-
national bekannte Firmen haben hier
ihren Sitz. Aber trotz der Industrie-
anlagen gibt es auch viel Grün, wie sich
die Teilnehmer überzeugen konnten.
Zum Abschluss gab es auf dem
Gelände der Fa. Hawle eine zünftige Brotzeit. Stadtarchivar Ernst Garner †, der
Initiator der Stadtwanderung, nahm letztmalig an der Wanderung teil.



Beim **Schwimmfest**
der Grundschule Frei-
lassing im Badylon
herrschte wie immer
eifrige Wettkampf-
stimmung. Unsere
Fotos zeigen eine
Schwimmerin und
Sieger der Staffel der
I. Klassen: die Klasse
von Frau Höhn.— !



— Die "Oldtimer- !
freunde Obereicht-Salz-
burghofen" luden zum
Ferienbeginn wieder
nach Obereicht zum
Oldtimertreffen ein,
wo es zahlreiche Trak-
toren, Autos und Motorräder zu bestaunen gab. Aber auch das Feiern
kam nicht zu kurz!



Eindrücke vom
Ferienprogramm 2006

